



# RECHENSCHAFTSBERICHT 2011

DES ALLGEMEINEN STUDIERENDENAUSSCHUSSES DER UNIVERSITÄT ZU LÜBECK  
18.10.2011

## 1 Allgemeines

### 1.1 Änderung der Sitzungsfrequenz

Der AStA hat sich zu Beginn des WS 10/11 nach kontroverser Debatte dafür entschieden, die Frequenz der Sitzungstermine probeweise von wöchentlich auf zweiwöchentlich umzustellen. In den jeweils dazwischen liegenden Wochen trafen sich die Leitungen der Referate mit dem Vorsitz zu informellen Zwecken. Zum SS 11 wurde das Modell nochmals diskutiert und für von der Mehrheit als praktikabel erachtet. Die Leitungstreffen wurden wegen starker Redundanz allerdings nicht fortgesetzt. Vorteile der Änderungen sah die Mehrheit in dem Zugewinn an Zeit, die für die in diesem Jahr regelmäßig stattfindenden Treffen der Referate genutzt werden konnte. Die Vollsitzungen blieben trotz längerer Tagesordnung meist unter einer Dauer von 2 Stunden. Bei Bedarf konnten jederzeit zusätzliche Sitzungen einberufen werden.

## 2 Bericht der Referate

### 2.1 Vorsitz

**Vorsitzender** Georg Engelbart

**Stellvertretender Vorsitzender** Justus Ullrich

#### 2.1.1 Allgemeine Aufgaben

Die Vorsitzenden sind im Allgemeinen für die Einberufung und Leitung der Sitzungen zuständig. Sie fungieren darüber hinaus als Sprecher der Studierendenschaft und sind damit erste Ansprechpartner für Politik, Presse und akademischer Verwaltung. Der Vorsitz delegiert spezifische Aufgaben an die Referate, begleitet und unterstützt deren jeweilige Projekte und gewährleistet ein stimmiges Gesamtkonzept des AStAs. Bei Projekten und Themen von gesamtuniversitärer Bedeutung bemüht sich der Vorsitz um die Einbeziehung aller in diesem Fall relevanter Gremien bzw. Interessengruppen.

### 2.1.2 Bücherbörse

Angelehnt an entsprechende Angebote anderer ASten hat der Vorsitz in Zusammenarbeit mit dem Finanzreferat eine Bücherbörse im AStA-Vorraum etabliert (siehe auch 2.5.2).

### 2.1.3 Haus der Lehre/Gremiengebäude

Die Raumsituation der studentischen Gremien ist seit Jahren angespannt. Mit Hinblick auf den Neubau des Frauenhofer-Instituts, dessen Grundstück bündig mit dem Seiteneingang des Hauses 24a abschließen soll, und den geplanten Abriss der alten Baracken (Haus 24 und 21) musste eine mittelfristig tragfähige Lösung gefunden werden.

Erfreulicher Weise wurde der Vorsitz im WS 10/11 von Seiten des Lehrkoordinators der Anästhesie, Prof. Karl Klotz, angesprochen, ob sich die studentischen Gremien nicht mit Räumlichkeiten an dem geplanten Neubau eines „Hauses der Lehre“ für das Skillslab (TÜFTL) der Sektion Medizin beteiligen möchte. Die Planung wurde schließlich von Prof. Klotz (Anästhesiologie), PD Dr. Weitz (Medizinische Klinik I), Frau Hallfahrt (Sektion Medizin), Herrn Speer (Architekt), sowie von Seiten des AStAs Georg Engelbart (Vorsitzender) und Christopher Blochwitz (Finanzreferent) durchgeführt.

In der Planung der Gremienräumlichkeiten war der AStA relativ autonom und konnte auf Grundlage eines im größeren Kreis erarbeiteten Konzepts ca. 220 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss realisieren. Die neuen Räume fassen alle Gremien (inkl. Fachschaften der MINT) zusammen. Finanziert wird der Bau durch Gelder von Stiftungen und Privatunternehmen. Staatliche Stellen sind nicht an der Planung beteiligt. Der Baubeginn wird nach Einwerben ausreichender Mittel (Schätzung: 7 Mio. Euro) festgelegt.

### 2.1.4 Gremienwochenende

Das alljährliche Gremienwochenende fand dieses Jahr in einem großen Ferienhaus im dänischen Ramme statt. Die Organisation erfolgte durch Vorsitz und Finanzreferat (siehe auch 2.5.7).

### 2.1.5 Hochschulpolitisches Konzepte

Gemeinsam mit Vertretern verschiedener Referate und Gremien hat der Vorsitz ein hochschulpolitisches Konzept auf den Weg gebracht, dass mit den Ideen anderer schleswig-holsteinischer ASten auf der LAK zu einem Landeshochschulkonzept zusammen gefasst wurde. Es skizziert die aus Sicht der Studierenden wünschenswerte Entwicklung der Universitäten und Fachhochschulen. Der Vorsitz hielt es außerdem für angezeigt, ein Konzept für den Umbau der Universität zu Lübeck in eine Stiftungsuni vorzulegen. Dieses wurde auf der neugeschaffenen AStA-Homepage veröffentlicht. Von Seiten des Präsidiums fehlt bisher leider noch ein stimmiges Gesamtkonzept und das Ministerium arbeitet hinter verschlossenen Türen.

Beide Papiere sollen dazu dienen unseren Ideen in der Zeit vor den Landtagswahlen (Mai 2012) den Parteien zu Gehör zu bringen und fungieren zusätzlich als Argumentationshilfe und Information für die studentischen Gremien.

### **2.1.6 Gremienevaluation**

Inspiziert vom AStA der Fachhochschule Lübeck hat sich die studentische Selbstverwaltung der Uni Lübeck im Sommersemester 2011 erstmals von den Studierenden evaluieren lassen. Dies geschah auf Basis von „Limesurvey“ und mit Hilfe der in den Sektionen MINT und Medizin für die Evaluation Verantwortlichen, Till Tantau und Linda Brüheim. Eine endgültige Aussage über Beteiligung und Ergebnisse kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht getroffen werden. Die Auswertung der Evaluation obliegt dem AStA 2011/12. Zu einer zumindest teilweisen Veröffentlichung der Ergebnisse wird an dieser Stelle geraten.

### **2.1.7 Campusmanagementsystem**

Die Universität zu Lübeck startete in diesem Jahr ein Projekt zur Modernisierung der Softwareinfrastruktur. Betreut wird dies durch den Arbeitskreis „MISU“, dem auch Studierendenvertreter angehören, unter der Leitung von Prof. Reischuk. Das neue Campusmanagementsystem soll voraussichtlich das bestehende UNIVIS ersetzen und darüber hinaus die ganze Bandbreite universitärer Verwaltungsaufgaben erleichtern. Dies beinhaltet unter anderem die Kursanmeldung, Scheinausgabe, sowie die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien. Ein Anforderungskatalog wurde auf Grundlage eines ähnlichen Projektes der Uni Leipzig erstellt und beinhaltete am Ende des Sommersemesters fast alle relevanten Aufgaben. Federführend war hier der Studiengangsleiter MINT, Till Tantau. Im kommenden Semester soll auf Basis dieses Kataloges ein geeigneter Softwareentwickler gefunden werden, der ein bestehendes System derart abwandelt, dass es für die Zwecke der Uni Lübeck praktikabel ist. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit einer kompletten Neuentwicklung.

Der AStA begrüßte grundsätzlich die Einführung eines Campusmanagementsystems, es ist aber angeraten aufgrund zahlreicher Negativbeispiele an anderen Universitäten (z.B. „STINE“ an der Uni Hamburg) das Projekt auch weiterhin kritisch zu begleiten.

### **2.1.8 LandesAStenkonferenz (LAK)**

Gemeinsam mit dem Referat für Politik, Ausland und Soziales organisierte der Vorsitz die Vertretung des AStA Uni Lübeck auf der monatlichen LAK. Erfreulicher Weise war die Uni Lübeck an jedem Termin der zurückliegenden zwei Semester vertreten. Mit Katharina Heuermann stellte der AStA darüber hinaus die 1. Sprecherin der LAK.

Leider war die Anwesenheit vieler anderer schleswig-holsteinischer ASten eher unregelmäßig gegeben, so dass die notwendige hochschulpolitische Abstimmung der Studierendenschaften

in diesem Jahr deutlich schlechter gewährleistet war als im „Lübeck kämpft“-Sommersemester 2010. Hier gilt es die Zusammenarbeit im nächsten Jahr wieder zu intensivieren. Von Seiten des AStA Uni Flensburg kam diesbezüglich bereits die Idee einer möglichen Videokonferenz auf, die jedoch zunächst mit breiter Mehrheit abgelehnt wurde.

Nichts desto trotz wurde sich hier über die Themen des Hochschulpolitischen Dialogforums abgestimmt, universitätsübergreifende Hochschulpolitik besprochen und Stellungnahmen verabschiedet (siehe auch 2.4.5).

In einer turnusmäßigen gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand des Studentenwerks konnten Informationen über Situation der Institution nach den Kürzungen der Landesregierung eingeholt werden. Diese wurden durch eine Beitragserhöhung an die Studierenden weitergegeben. Von Seiten des AStA Uni Lübeck wurde die Idee eines veränderten Mensaspeiseplans vorangetrieben (siehe auch 2.3.9).

### **2.1.9 Universitätsrat**

Der Universitätsrat ist das höchste Gremium der schleswig-holsteinischen Universitäten, die Vorsitzenden der jeweiligen ASten besitzen hier jedoch lediglich eine beratende Stellung. Der AStA-Vorsitzende war auf allen diesjährigen Sitzungen des Rates anwesend und hat sowohl StuPa als auch AStA regelmäßig Bericht erstattet. Größere Themen waren unter anderem die Begutachtungen der Uni Flensburg durch die Wissenschaftskommission Niedersachsen, sowie die der Hochschulmedizin durch den Wissenschaftsrat des Bundes und das langfristige Entwicklungskonzept der CAU Kiel.

### **2.1.10 Hochschulpolitisches Dialogforum (HPDF)**

Das HPDF fand dieses Jahr erstmals statt und stellt eine Reaktion des Landtags auf die Studierendenproteste im Rahmen des Bildungsstreikes 2009 dar. Gebildet wird das Gremium durch die jeweiligen Hochschul- bzw. Bildungspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen und Vertretern von Präsidien und Studierendenschaften. Es dient der Diskussion von aktuellen hochschulpolitischen Themen und der Einbeziehung aller Beteiligten. Auf der ersten Sitzung wurde festgelegt, dass das HPDF von den Studierendenvertretern organisiert und einberufen werden soll. Diesen obliegt daher auch die primäre Themenauswahl.

Sowohl Anwesenheit, als auch Beteiligung der Studierendenvertreter ließ auf den ersten Sitzungen leider sehr zu wünschen übrig. Der AStA Uni Lübeck war jedoch auf jeder Sitzung mit mehreren Personen vertreten. Der Vorsitz organisierte im Vorfeld die Auswahl der Vertreter sowie die Vorbereitung der jeweiligen Themenfelder unter Einbeziehung aller studentischen Gremien.

Im kommenden Jahr besteht dringender Handlungsbedarf seitens der anderen ASten, sowohl ihre Vorbereitung, als auch ihre Anwesenheit zu gewährleisten. Der AStA Uni Lübeck sollte,

falls nötig, in dieser Richtung sanften Druck auf die anderen Studierendenvertreter ausüben. Folgende Themen wurden bisher besprochen:

1. HPDF: Themenauswahl
2. HPDF: Infrastruktur der Hochschulen, Hochschulpakt, Rolle der GMSH, Sockelbudget
3. HPDF: Stiftungsuniversität Lübeck, Hochschulmedizin in SH, Exzellenzinitiative, Hochschullandschaft 2015/2020, Entwicklungsperspektiven
4. HPDF: Drittmittelinwerbung und Vergabe, innere Strukturen/Mitbestimmung

(siehe auch 2.4.4)

### **2.1.11 Kamingespräche**

Anlässlich der Landtagswahl im Mai 2012 organisiert das Universitätspräsidium sogenannte Kamingespräche mit den Spitzenkandidaten aller bedeutenden Parteien. Diese werden einzeln ins Herrenhaus auf dem Campus eingeladen. Bei dem bisher stattgefundenen Gespräch mit dem Spitzenkandidaten der SPD, Herrn Thorsten Albig, waren für die Studierendenschaft Georg Engelbart, Matthias Salzenberg und Christoph Zabel anwesend. Für die weiteren Gespräche wäre eine Einbeziehung mindestens eines MINT-Vertreters sehr anzuraten.

### **2.1.12 Abgeordnetengespräche**

Bereits im WS10/11 fand ein Gespräch von AStA-Vertretern mit dem Lübecker FDP-Abgeordneten Herrn Gerrit Koch statt. In Folge wurde vereinbart, dass Herr Koch dem Vorsitz alle öffentlichen, Bildungsthemen betreffende Dokumente zukommen lässt. Dies wurde bisher zuverlässig eingehalten. Herr Koch steht laut eigener Aussage gerne für weitere Gespräche zur Verfügung.

Daneben hat sich der Vorsitz zusammen mit anderen Vertretern der Studierendenschaft, wann immer sich die Gelegenheit ergab in die Diskussion mit Mitgliedern des Landtags begeben. Besonders hervorzuheben sind dabei natürlich die Bildungs- und Hochschulpolitischen Sprecher der Fraktionen (auch im Rahmen des HPDF).

### **2.1.13 Vertretung bei offiziellen Anlässen**

Der Vorsitz hat seine repräsentativen Aufgaben auf diversen offiziellen Veranstaltungen wahrgenommen. So z.B. beim Hochschulempfang des Ministerpräsidenten und dem Parlamentarischen Abend der Universität zu Lübeck (beide in Kiel). Bei der traditionellen Erstsemesterbegrüßung in St. Petri sprach Georg Engelbart als kommissarischer Vorsitzender die Grußworte für den AStA. Auf dem Jahresempfang der Universität zu Lübeck im Audimax wurde eine Protestaktion organisiert (siehe 3.3).

#### 2.1.14 Preisverleihungen

Stellvertretend für die Studierendenschaft hat der Vorsitzende im Wintersemester 2010/11 zwei Preise entgegengenommen. Zum einen von den Lübecker Nachrichten gestifteten Marketing Award des Lübecker Marketing-Clubs. Neben einer original Druckplatte der LN beinhaltete der Preis auch eine ganzseitige Anzeige in eben dieser Zeitung.

Zum anderen verlieh die Fachzeitschrift politik&kommunikation in Berlin den (ungleich bedeutenderen aber nicht dotierten) Politikaward in der Kategorie „Kampagnen von öffentlichen Institutionen“ unter den Augen von viel bundespolitischer Prominenz.

Beide Preise wurden in Hinblick auf die Kampagne „Lübeck kämpft für seine Uni“ sowohl an Präsidium als auch Studierendenschaft verliehen. Die Sachpreise befinden sich derzeit im Präsidium. Eine gemeinsame Vitrine im Audimax ist angedacht und sollte von AStA-Seite aus im kommenden Semester forciert werden. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass sich die Aufteilung der LN-Werbeseite (s.o.) ebenfalls paritätisch verhält.

#### 2.1.15 Stellungnahmen

In diesem Jahr hat sich der AStA in Form von Stellungnahmen bzw. Pressemitteilungen zu folgenden Themen öffentlich und offiziell geäußert: Jahresempfang der Universität Lübeck, Studiengebühren-Debatte durch die Landesrektorenkonferenz, Streit zwischen UKSH-Vorstand und Uni-Präsidium, sowie zum ÖPP-Konzept der Landesregierung für das UKSH. Alle Dokumente wurden auf der neuen AStA-Homepage veröffentlicht.

### 2.2 Referat für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

**Gewählte ReferentInnen** Susanne Himmelsbach (Ltg.), Albert Piek, Tobias Drever

#### 2.2.1 Allgemeine Aufgaben

Das Referat für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (KoPR) ist mit der öffentlichen Darstellung des Studierendenausschusses betraut. Neben diversen Bekanntmachungen und Pressearbeit wurden zudem Anfragen von anderen Gruppen sowie universitärer Gremien bearbeitet. Die Arbeit setzte sich in den Kernpunkten wie folgt zusammen:

#### 2.2.2 Internet-Auftritte

Nachdem in dieser Legislatur die neue Gremien-Homepage entstanden ist und die jeweiligen Referate und Gruppen sich vorgestellt haben, wird das KoPR künftig die inhaltliche Pflege der Seite übernehmen. Dies beinhaltet insbesondere das Aktualisieren der Beiträge studentischer Gruppen etc., wenn diese an den AStA heran treten, sowie Korrekturen an bestehenden Texten.



Nach wie vor hat auch jedes AStA-Mitglied die Möglichkeit, Beiträge zu ändern und einzustellen. Insbesondere beim News-Blog ist dies auch ausdrücklich gewünscht.

Im Dezember 2010 hat das Referat eine Online-Präsenz im sozialen Netzwerk Facebook erstellt. Mittels dieser Seite soll die Präsenz des AStA in der (studentischen) Öffentlichkeit noch weiter ausgebaut werden. In Facebook ist es möglich, Veranstaltungen zu erstellen und zu organisieren, wodurch es eine weitere gute Werbepattform für Projekte und Aktionen aller Referate bietet. Der AStA hat sich diesbezüglich organisiert, dass für jede Aktion die jeweiligen Organisatoren aus den Referaten die Daten für eine solche Veranstaltung (Veranstaltungsbild, terminliche Daten, sowie Veranstaltungsbeschreibung usw.) an das KoPR zu schicken und keine AStA-bezogenen Veranstaltungen von Einzelpersonen erstellt werden sollen. Damit soll ein einheitliches Auftreten des AStA gesichert werden. Neben den Veranstaltungen gibt es weitere Möglichkeiten, wie das Posten von Statusmeldungen, die Außenstehenden einen Blick in das AStA-Leben gewähren können.

### 2.2.3 Presseverteiler

Um Veranstaltungen publik zu machen und Statements zu veröffentlichen war in der Vergangenheit verstärkt nach funktionierenden Presseverteilern gefragt worden. In der vergangenen Legislatur war bereits eine Sammlung begonnen worden, die insbesondere während der „Lübeck-kämpft“-Zeit erweitert worden war. Dieser Verteiler wurde nun in ein vernünftiges Format gebracht und auch für den allgemeinen Bedarf eingerichtet. Die Verteiler sind nun unterteilt in Lübeck, Regional und Überregional und innerhalb dieser Kategorien in ASten, Hochschuloffizielle und Presse. Da sich in den Verteilern teilweise vertrauliche Adressen von Einzelpersonen befinden, wird der Verteiler nicht für alle einzusehen sein. Zudem ermöglicht das Weiterleiten über das KoPR einen zweiten Blick und somit eine Fehlerbeseitigung und Plausibilitätskontrolle.

### 2.2.4 Leitfaden zum öffentlichen Auftritt des AStAs

Um die Arbeit der studentischen Gremien bekannter zu machen und diese deutlicher als solche zu kennzeichnen sowie um neue Mitglieder anwerben zu können, hat das Referat für Öffentlichkeitsarbeit einen Leitfaden zum öffentlichen Auftritt erarbeitet. So wurde beispielsweise das Erstellen einer Postergrundlage an Richard Mietz delegiert, der bereits das Logo für das StuPa designt hat. Dieses soll einen gewissen Wiedererkennungswert gewährleisten, ohne dabei den Aufbau der jeweiligen Poster zu sehr einzuschränken. Gleichzeitig wird jedoch deutlich gemacht, wer der Veranstalter ist.

Des Weiteren wurde die Empfehlung ausgesprochen, dass die veranstaltenden Referate jeweils Rücksprache mit dem KoPR halten, um auch auf die Verteilerlisten (s.o.) zurückgreifen zu können. Zudem sorgt das Referat dafür, dass das entsprechende Poster und eine zugehörige Ankündigung sowohl auf der Homepage als auch auf dem Facebook-Account (s.o.) zu finden ist.

Für das Anwerben neuer Mitglieder empfiehlt das KoPR, wieder zur früher durchgeführten Gremienvorstellung während des bereits laufenden ersten Semesters zurück zu gehen. Die komplette

Vorstellung in der Vorwoche erschlägt die Erstsemester zu sehr und sollte daher knapp ausfallen. Die eigentliche Vorstellung sollte dann im Bereich der vierten bis fünften Semesterwoche statt finden und sich an die interessierten Studenten richten. Diese Veranstaltung soll im Vorfeld auch beworben werden.

### 2.2.5 Verhandlungen mit dem Stadtverkehr

Da der das Semesterticket betreffende Vertrag nach dem WS 2011/2012 ausläuft, wurden Vorbereitungen zu den Verhandlungen mit dem Stadtverkehr getroffen. Dazu wurde Kontakt mit den entsprechenden Vertretern von Musik- und Fachhochschule aufgenommen und auf einem ersten Treffen die grundlegende Verhandlungsstrategie diskutiert.

In der Zwischenzeit wurde ein Nachtrag des aktuellen Vertrages vereinbart, der als Zwischenlösung bis zum nächsten Vertrag nötig war, da die Tarifgemeinschaft Lübeck vom 01.08. an Tarifgemeinschaft Schleswig-Holstein Bereich Lübeck heißt. Im Wortlaut ist der Nachtrag im Archiv einzusehen.

Ein großer Vorteil dieses neuen Tarifs ist, dass Studenten Anschlussfahrkarten zu Zielen in SH und Hamburg vergünstigt erwerben können. Weiterhin ist nun die Nutzung der Dahmetal- und Autokraft-Busse innerhalb Lübecks möglich. Dies scheint jedoch nicht allen Busfahrern klar zu sein, so dass es von Zeit zu Zeit zu Beschwerden kommt.

Eine erste Verhandlungsrunde fand bereits statt, auf dem der Stadtverkehr sein überraschend günstiges Angebot unterbreitete. Darin wünscht der Stadtverkehr, den Vertrag drei- statt bisher zweijährig abzuschließen. Die Preiserhöhung sollen im ersten Jahr 4 und in den beiden weiteren jeweils 1 Euro betragen, was im Vergleich zu den letzten Jahren eine deutliche Vergünstigung ist. Trotzdem haben die Studierendenvertreter dem Stadtverkehr ein nochmaliges Überdenken des Angebots angeraten. Wir erwarten nun einen überarbeiteten Entwurf, um die Verhandlungen fortsetzen zu können. Die Kooperation mit den anderen Lübecker Hochschulen läuft dabei gut, es finden strategische Treffen auch abseits der offiziellen Verhandlungen statt. Weiterhin wurde, wie im aktuellen Vertrag vereinbart, eine Erhebung der Nutzerquote per E-Mail Umfrage durchgeführt. Die Auswertung ist erfolgt, spielte jedoch in den Verhandlungen eine eher untergeordnete Rolle, da der Stadtverkehr selbst eine Ermittlung der Nutzerquote durchgeführt hat.

### 2.2.6 Buch zu „Lübeck kämpft“

Während des Wintersemesters war Prof. Westermann an den AStA herangetreten, mit der Bitte, für ein geplantes Buchprojekt über „Lübeck kämpft für seine Uni“ Archivmaterialien zur Verfügung zu stellen. Diese wurden mit Presseberichten, gesammelten Wochenrückblicken und den Pressemappen der drei an der Demo in Kiel beteiligten Hochschulen zur Verfügung gestellt. Zudem ermöglichte das Referat den Zugang zum flickr-Account des StudentenPACKs, wo die überwiegende Bebilderung des Buches vorgenommen wurde. Nach der Übermittlung des Materials ergab sich die Möglichkeit, die Studierendenschaft in die Planung des Buches mit ein-



zubeziehen. Dies wurde durch Tobias Drever und Susanne Himmelsbach wahrgenommen. Die beiden nahmen im Folgenden an den Treffen mit Prof. Westermann und Herrn Labahn sowie mit der Autorin und den Grafikdesignern und Vertretern des Weiland-Verlages teil. Dabei konnten Korrekturen in den ersten Versionen des Textes vorgenommen werden, um die Arbeit der Studierendenschaft in das richtige Licht zu stellen. Zudem wurden bei der Autorin Interviewpartner ausgewählt und am Ende bei der Bebilderung geholfen, unter anderem durch die Klärung der Rechte mit den Fotografen. Nach Fertigstellung des Buches half das KoPR auch dabei, die Podiumsdiskussion in St. Petri, bei der die Buchpremiere stattfand, unter der Studierendenschaft publik zu machen.

### 2.2.7 Archiv

Nachdem in der vergangenen Legislatur erstmals ein Archivbeauftragter von Seiten des KoPRs gestellt wurde, wurde dieses Amt im laufenden Jahr weiter übernommen. Es wurde für ein möglichst übersichtliches Archiv gesorgt, das für die Gremien farblich kodierte Ordner-System wurde weiter voran gebracht und immer wieder aufgeräumt. Leider wurde die Ordnung durch Platzmangel im AStA-Gebäude erschwert, da das Archiv dadurch als Lager für den Unishop und alle möglichen Dinge erhalten musste.

### 2.2.8 StudentenPACK

Auch in diesem Jahr ist die Redaktion des StudentenPACKs an das Öffentlichkeitsreferat angegliedert. Die Zeitung erschien wegen technischer Schwierigkeiten in diesem Jahr nur sieben Mal anstelle der anvisierten acht Mal. Zudem wurde für die Gremienwahl wieder die Wahlzeitung gestellt. In den Ausgaben gelang es wieder, eine gute Mischung aus hochschulpolitischer Meinung und universitären Hintergrundinformationen abzubilden sowie die Studierendenschaft über Geschehnisse auf dem Campus und in Lübeck zu informieren. Vom Finanzreferat des AStAs wurde erwirkt, dass nach dem Wintersemester der Druckauftrag bei der Druckerei Menne beendet wurde und mit einem Aufsatz für den Kopierer die Infrastruktur für den Eigenverlag geschaffen wurde. Die Umstellung auf den eigenen Druck erwies sich als schwierig und zeitaufwendig und ist für die Redaktion nicht praktikabel. Daraufhin meldeten sich vier AStA-Referenten als Drucker-Aushilfen. Leider erwies sich die Kommunikation als schwierig, was eine große Mehrbelastung für die sowieso schon sehr eingespannte Redaktion darstellte. Deswegen wird das StudentenPACK für die kommende Legislatur wieder einen Antrag auf professionellen Druck stellen (siehe auch 2.5.6).

### 2.2.9 Campusführungen für Schüler

Das Referat entwickelte zu Beginn des Semesters die Idee, Campusführungen für Schulklassen, insbesondere der Oberstufe, zu organisieren. Die Idee war entstanden, nachdem immer wieder einzelne Leute nachgefragt hatten, ob wir ihnen den Campus zeigen können. Der Plan war,

nicht nur die Gebäude von außen zu zeigen, sondern mit kurzen Vorträgen von Studenten und in Zusammenarbeit mit Instituten, bei denen einfach spannende Versuche u.ä. vorgeführt werden könnten, den Schülern Lust auf ein naturwissenschaftliches oder medizinisches Studium zu machen. Das Projekt endete bis auf weiteres bereits in der Planungsphase wieder, da die angeschriebenen Institute zwar die Idee gut fanden, aber keine freien Kapazitäten hatten. An Schulen waren wir zu dem Zeitpunkt noch nicht herangetreten, das Interesse von deren Seite ist uns daher nicht bekannt. Möglicherweise könnte das Projekt in wenigen Jahren wieder aufgenommen werden, falls die Institute dann anders besetzt sein sollten.

## 2.3 Referat für Kultur, Umwelt und Sport

**Gewählte Referentinnen** Teresa Pliet (Ltg.), Caroline Blaum

**Freie MitarbeiterInnen** Benedikt Sannwaldt, Anne Lorwin, Mirja Müller, Fabian Piecha, Mira Loy, Benjamin Eurich, Anne-Nele Grzella, Luisa Hauer, Anna-Lena Ströbel, Jannik Prasuhn, Dorothea Hinsch, Thilo Müller, Freya Zielke, Franziska Imke

### 2.3.1 Allgemeine Aufgaben

Das Referat für Kultur, Umwelt und Sport (KUS) arbeitet hauptsächlich projektbezogen. Die voraussichtlich jährliche Organisation des COA Lübeck, sowie die Ausrichtung des Unikinos fallen in dieses Ressort (s.u.). Darüber hinaus fungiert das KUS als Schnittstelle zum Hochschulsport Lübeck.

### 2.3.2 Ökostrom zu dir nach Hause

Unter dem Thema Nachhaltigkeit wurden im Sommersemester zweimal Infostände vor der Mensa aufgebaut und die Studierenden über Ökostrom als Alternative zu dem üblichen Strom aus Kernkraft und fossilen Brennstoffen informiert. Dieses Projekt sollte ausgebaut werden, sodass das Referat als ständiger Berater für Ökostrom fungiert und Hilfestellung beim Stromanbieterwechsel leistet.

### 2.3.3 UmweltKino

Pro Semester wurde kostenlos ein investigativer Film im Audimax gezeigt. Die Filmreihe fing mit „We feed the world“ an und im Sommersemester wurde „Plastic Planet“ gezeigt. Dazu wurden Getränke und Kleinigkeiten zu essen verkauft. Die Einnahmen hiervon konnten bei Plastic Planet die Ausgaben (Filmleihgebühr, Posterdruck) decken. Beide Filme wurden stark beworben und waren mit ungefähr 100 Personen gut besucht. Der Start dieser Filmreihe ist ein großer Erfolg und sollte auf jeden Fall weiter geführt werden..

### 2.3.4 Besuch von Masttieranlagen

Im Januar fand ein Besuch einer Schweinemastanlage statt. Die 25 Busplätze waren schnell mit interessierten Studenten gefüllt. Die Beteiligten waren alle begeistert. Der Ausflug hat sich gelohnt und es ist auf jeden Fall Potential für einen weiteren Masttieranlagenbesuch vorhanden.

### 2.3.5 UmsonstFlohmarkt

Im Wintersemester fand ein Flohmarkt, bei dem alte Sachen gegen andere getauscht oder verschenkt werden konnten statt. An dem Tag fand zur selben Zeit auch noch eine Knochenmarkspendeaufruf statt und trotz viel Werbung war der Flohmarkt leider kaum besucht. Es war über einen zu langen Zeitraum (4 Stunden). So war dies leider kein Erfolg und das Projekt wurde an das PAS-Referat abgetreten (siehe auch 2.4.12).

### 2.3.6 CampusOpenAir

Am 27. Mai fand das erste Lübecker Campus Open Air statt. Von 14:00 bis 0:00Uhr traten insgesamt 6 Bands und ein DJ-Team auf. Dabei dabei waren beat! beat! beat!, Findus, Das Goldene Handwerk, The Scoops, Gulo (aus Schweden), Die Tüdelband und das DJ-Set Fischplatte. Zwischendurch sorgten noch Akrobaten und Feuerschlucker für Unterhaltung.

Der Eintritt war frei und das Essen und Trinken wurde zu Studentenpreisen verkauft. Bei der Verteilung der Aufgaben wurden alle studentischen Gremien miteinbezogen.

Das Wetter war zwar eher durchwachsen, trotzdem haben ca. 2000 Besucher ausgelassen gefeiert. Es gab keine Probleme mit der Polizei und alles verlief weitgehend friedlich. Bei geschätzten Ausgaben von über 18 000 €bestand nach der auf Verlust geplanten Veranstaltung ein Minus von nur circa 5000 €. Das COAL war ein voller Erfolg und es ist zu hoffen, dass es sich zu einer jährlichen Veranstaltung entwickeln wird. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde ein Orga-Leitfaden erstellt, der im Archiv einzusehen ist.

### 2.3.7 Studis for Handball

Wir unterstützen den aufstrebenden Handballverein VfB Bad Schwartau bei der Realisierung von Studententickets zum ermäßigten Preis bis hin zu Freikarten- Sonderaktionen.

### 2.3.8 Generationentreff

In Kooperation mit dem PAS-Referat planen wir ein Treffen von Menschen in Altenheimen mit Studierenden (siehe auch 2.4.10).

### 2.3.9 Mensapolicy

Zusammen mit dem Küchenchef Herrn Streusel versuchen wir, die Einkaufspolicy des Studentenwerkes um den Einkauf regionalen Gemüses, einer Verbesserung und Ausweitung des Vegetarischen Essens und die Einführung komplett vegetarischer Tage auszuweiten.

### 2.3.10 Unikino

Das Unikino ist seit dem Sommersemester eingegliedert in das KUS-Referat. Die Vorführungen finden wie gehabt regelmäßig im KoKi (kommunales Kino) statt,

### 2.3.11 ZusammenDemonstrieren

Je nach Anlass weisen wir auf Veranstaltungen hin und organisieren teilweise die Anreise zu den Demonstrationen (z.B. Anti-Atomkraft-Demo in Gorleben).

## 2.4 Referat für Politik, Ausland und Soziales

**Gewählte ReferentInnen** Katharina Heuermann (Ltg. im SS11), Julien Beck (Ltg. im WS10/11), Maren Janotta, Susan Mielke

**Freie MitarbeiterInnen** Valerie Müller-Huschke, Felicitas Kährlitz, Linda Krause, Britta Winkler, Karim Tarhbalouti, Eva Clausen, Christopher Kaczmarek, Verena Bente

### 2.4.1 Allgemeine Aufgaben

Das Referat für Politik, Ausland und Soziales (PAS) ist neben dem Vorsitz das hauptsächlich hochschulpolitisch engagierte Ressort des AStAs. Hierunter fällt auch die Teilnahme an LAK und HPDF (s.u.), sowie allgemeinere Veranstaltungen zur politischen Bildung. Außerdem ist das PAS Ansprechpartner für jegliche Anliegen ausländischer Studierender und organisiert die kostenlosen Mietrechtsberatungen. Daneben leistet das PAS weitere projektbezogene Arbeit.

### 2.4.2 Mieterschutzbund

Der AStA bietet den Studierenden mit seiner Mitgliedschaft im Mieterschutzbund die Möglichkeit einer Telefonischen Beratung. Seit das Angebot besteht wird es regelmäßig von Studierenden in Anspruch genommen, viele schätzen die Beratung als hilfreich ein.

### **2.4.3 Boarding-Haus in der Maria-Mitchell-Straße**

In Kooperation mit dem AStA der FH Lübeck fand im April ein Diskussionsabend mit BewohnerInnen und ehemaligen BewohnerInnen statt, neben 50 Studierenden war auch ein Anwalt zugegen.

Denn seit nunmehr zwei Jahren häufen sich die Beschwerden von BewohnerInnen des privaten Studentenwohnheims Boarding-Haus. Die auftretenden Probleme reichen dabei von undurchsichtigen bzw. nicht vorhandenen Nebenkostenabrechnungen bis zur mutmaßlich systematischen Verweigerung von Kautionsrückzahlungen in voller Höhe.

Die anwesenden Studierenden beklagten alle ähnliche Probleme.

### **2.4.4 Hochschulpolitisches Dialogforum (HPDF)**

In Zusammenarbeit mit dem Vorsitz wurden die Sitzungen des HPDF vorbereitet und eine Abstimmung mit den anderen ASten gewährleistet (siehe auch 2.1.10).

### **2.4.5 LandesAStenkonferenz (LAK) Schleswig-Holstein**

Zur 1. Sprecherin der LAK wurde Anfang des Jahres mit Katharina Heuermann die Leiterin des PAS gewählt. Die Sitzungen wurden gemeinsam mit dem AStA-Vorsitz vorbereitet (siehe auch 2.1.8).

### **2.4.6 „Grenzgänge“- eine politische Aktionswoche**

Im Wintersemester 10/11 wurde zum ersten Mal die „Grenzgänge“-Woche an der Uni organisiert. Unter dem Motto „Migration – Integration – Isolation“ konnten sich Interessierte an fünf Tagen Vorträge anhören, Workshops besuchen oder sich beim Kreativ-Wettbewerb mit einem Thema auseinandersetzen. Als Auftaktveranstaltung stand ein Vortrag (in Kooperation mit der FSMed) von Kapitän Stefan Schmidt, der seine Erlebnisse rund um die „Cap Anamur“ schilderte. Am Tag danach fand ein Workshop zur Medizinischen Versorgung von MigrantInnen (Referentin vom bvmD Kiel) statt. In der Woche wurde außerdem noch der Film „Der Marsch“ (1990) gezeigt, der den Auswanderungsdruck aus Entwicklungsländern zum Thema hat und es fand ein „Fair-laufen“ Stadtrundgang statt. Zum Abschluss haben wir eine Podiumsdiskussion veranstaltet. Auch im nächsten Wintersemester wird es wieder eine politische Aktionswoche geben.

### **2.4.7 Aktionen gegen den Nazi-Aufmarsch in Lübeck**

Bei den Treffen des Bürger-Bündnisses „Wir können sie stoppen“ das sich gegen den jährlichen Nazi-Aufmarsch in Lübeck gebildet hat, haben wir die Studierenden vertreten, um diese aus-

reichend Informieren zu können. Es folgte auch ein vom StuPA beschlossener Aufruf an die Studierenden, sich bei Gegenveranstaltungen einzubringen. In diesem Sinne wurde auch die „Lübecker Erklärung“ vom AStA unterzeichnet. Das Bündnis ist schon seit vielen Jahren aktiv und der AStA sollte sich auch nächstes Jahr wieder dort einbringen.

#### **2.4.8 Kuba-Projekt**

Im WS 2010/11 wurden Sach- und Geldspenden für das Kinderkrankenhaus in Kuba gesammelt und es konnte ein Paket über den Heidelberger Verein verschickt werden. Im SS 2011 wurden im AStA-Shop die alten Doppelschlauch-Stethoskope aussortiert und konnten nach Kuba geschickt werden.

#### **2.4.9 Weihnachtsengel**

Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Tafel Lübeck organisiert. Jedes Jahr zu Weihnachten werden Wunschzettel von bedürftigen Kindern in Lübeck gesammelt und diese in der Uni an Studenten verteilt werden. Die Studierenden erfüllen dann die Wünsche der Kinder und wir sorgen dafür, dass die Pakete auch beim richtigen Kind ankommen.

#### **2.4.10 Generationentreff**

Im SS 2011 liefen die ersten Gespräche zum Generationentreff an, woraus schnell eine konkrete Organisation wurde. Der Generationentreff soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, ungezwungen Kontakt mit älteren Menschen aufzunehmen. Dazu werden Treffen mit Bewohnern des AWO-Servicehauses im Hochschulstadtteil angeboten, um einen Austausch von Sichtweisen und Vorstellungen unterschiedlicher Altersgruppen zu erreichen. Auch der Spaß soll bei Spielenachmittagen und anderen Aktivitäten nicht zu kurz kommen. Das Projekt soll den Anstoß geben und von Studierenden selbstständig weitergeführt werden (siehe auch 2.3.8).

#### **2.4.11 Arbeiterkind.de in Lübeck**

Es wurde eine Informationsveranstaltung für Studierende im SS 2011 unterstützt.

In Deutschland lässt sich die Wahrscheinlichkeit, ob ein Kind studieren wird, am Bildungsstand der Eltern ablesen. Die seit Mai 2008 bestehende Initiative ArbeiterKind.de zielt darauf ab, dieses Defizit zu beheben und Schüler aus nicht-akademischen Herkunftsfamilien zur Aufnahme eines Hochschulstudiums zu ermutigen. In Lübeck ist Arbeiterkind.de erst im Aufbau. Die Gruppe besteht aus Studierenden von Uni und FH sowie aus Berufstätigen.



#### 2.4.12 Umsonstflohmarkt

Der erstmals im WS 2010/11 vom KUS durchgeführte Umsonstflohmarkt wurde auf dem Sommerfest im SS 2011 vom PAS organisiert (siehe auch 2.3.5).

#### 2.4.13 Chill-Raum

Am Ende des SS 2011 wurde in der Bibliothek erstmals ein Aufenthaltsraum für die Studierenden zum Entspannen eingerichtet. Dazu wurde ein ehemaliger Gruppenarbeitsraum im Erdgeschoss mit Sofas, Sesseln und einem Hochbett bereichert. Die Möbel sind teils Spenden aus der Studierendenschaft, teils wurden sie im Sozialkaufhaus „Lübecker Brockensammlung“ gekauft. Der neu geschaffene Raum wurde von den Studierenden ausgezeichnet angenommen und soll in der Folge weiterentwickelt werden.

#### 2.4.14 Eltern-Kind-Gruppe: „CaRE – Campus RabenEltern“

Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich regelmäßig in selbst abgestimmten Zeiten und bietet studierenden Eltern die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und sich vielleicht mit Tipps und Tricks zu Familie und Studium weiter zu helfen. Auch ein gemeinsames Grillfest fand diesen Sommer statt.

#### 2.4.15 Projektunterstützung

Unterstützt wurde die „Tour der 1000 Brücken“ von Heinz Ratz, der ein Konzert im JUZ Burgtor spielte und Flüchtlingslager in ganz Deutschland per Fahrrad besucht.

### 2.5 Referat für Finanzen

**Gewählte ReferentInnen** Christopher Blochwitz (Ltg.), Maurice Melius, Britta Winkler (ab 08.06.11)

#### 2.5.1 Allgemeine Aufgaben

Das Referat für Finanzen ist zuständig für die Aufstellung des Haushalts, den Jahresabschluss, die Buchhaltung, sowie das Personalwesen des AStAs. Unterstützt wird es hierbei durch die Sekretärin des AStAs. Die Finanzreferenten händigen die von StuPa und AStA bewilligten Gelder an die Antragssteller aus und achten darüber hinaus in vielen Fällen nochmals auf die Zweckmäßigkeit der Ausgaben um ggf. Kosten zu senken. Darüber hinaus lag die Verantwortung für den Uni-Shop im vergangenen Jahr zum Teil beim Referat für Finanzen. Ansonsten leistet auch das Finanzreferat mittlerweile eigene Projektarbeit.

### **2.5.2 Bücherbörse**

Im WS 10/11 wurde im AStA eine Bücherbörse eingerichtet. Angelehnt an entsprechende Angebote anderer ASten hat der Vorsitz in Zusammenarbeit mit dem Finanzreferat diese im AStA-Vorraum etabliert. Hier können Studierende zu den Öffnungszeiten gebrauchte Bücher in ein Regal einstellen und der Verkauf wird über dann über den AStA abgewickelt. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und wird über die neue Homepage noch weiter beworben.

Die Bücherbörse wird von Sekretärin Manuela Hohnroth verwaltet.

### **2.5.3 Umstellung des Haushaltsjahres**

Im Dezember 2010 erfolgte die Umstellung des Haushaltsjahres. Statt mit dem Wintersemester zu beginnen, verläuft das Haushaltsjahr nun vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Aus diesem Grund wurde ein sogenanntes Rumpfhaushaltsjahr eingeführt, welches schon im Dezember 2010 abgeschlossen wurde und das 4 Quartal beinhaltet.

### **2.5.4 Jahresabrechnung**

Für das Rumpfhaushaltsjahr 2010 liegt dem StuPa-Präsidium die Abrechnung bereits vor.

### **2.5.5 Kopierer aufgerüstet**

Mit der Aufrüstung zum Ende des WS 10/11 kann der von der Firma Hünicke geleaste Kopierer nun auch weitere Funktionen möglich. Dazu gehören lochen, falzen, heften und Kombinationen aus diesen Funktionen. Des Weiteren wurde das monatliche Druckkontingent aufgestockt. Siehe dazu auch Thema StudentenPACK.

### **2.5.6 Senkung der Druckkosten des StudentenPACKs**

Mit der Aufrüstung des Kopierers wurde es auch möglich, den Druck des StudentenPACKs zu internalisieren. Dadurch lassen sich bis zu 80% der Kosten einsparen. Bei einer durchschnittlichen Ausgabe mit einer Auflage von 500 Stück und 40 Seiten wären dies ca. 500 €. Drucken selbst wird von verschiedenen Helfern des AStAs und des StudentenPACKs durchgeführt. Diese Umstellung lief im SS 2011 noch sehr schleppend und mit mehreren Kommunikationsproblemen. Die Ausgabe Juni und Juli verliefen dahingehend zufriedenstellend. Eine Option zur weiteren Druckkostensenkung wäre, die Ausgabe nach Bedarf zu drucken und nicht wie momentan die gesamte Auflage vor Erscheinung des Heftes. Dies ist von der StudentenPACK-Redaktion aber nicht gewünscht (siehe auch 2.2.8).

### 2.5.7 Gremienwochenende

In Zusammenarbeit mit dem Vorsitz wurde das alljährliche Gremienwochenende im Mai 2011 vorbereitet. Es nahmen Studierende aus StuPa, AStA und allen Fachschaften teil. Schwerpunktthemen waren das kurz bevorstehende Campus Openair und die Arbeit an der neuen Homepage. Darüber hinaus wurden viele kleine und große Projekte von den anwesenden Gremienvertretern neu- und weiterentwickelt. Die Atmosphäre wurde allgemein als produktiv wahrgenommen, es gab eine gute Balance zwischen Arbeit und Freizeitaktivitäten.

Über Umfragen wurde ein Datum sowie die Teilnehmerzahl ermittelt, anschließend eine geeignete Unterkunft gesucht. Die Wahl fiel auf ein Ferienhaus in Dänemark, da es im Gegensatz zu deutschen Objekten verschiedene große Gemeinschaftsräume aufwies und alle Personen in einem Haushalt untergebracht werden konnten. Das Haus war für die Arbeit in kleinen wie großen Gruppen optimal ausgestattet. Leider konnten deutsche Objekte bei weitem nicht die benötigte Anzahl an Betten in Kombination mit ausreichend Arbeitsplatz bereitstellen. Ausreichende Verpflegung wurde in Lübeck in Form eines Großeinkaufes gesichert und auf die verschiedenen Fahrzeuge aufgeteilt nach Dänemark mitgebracht.

Die Fahrt zum Objekt wurde mit Fahrerlisten organisiert. Als aus ökologischer Sicht suboptimal ist die lange Anfahrt von 422 km einzuschätzen die zudem mit einem Zeitverlust einherging. Es hat sich allerdings als praktikabel erwiesen, das Haus bis Montag morgen zu mieten, so dass der Sonntag noch als voller Arbeitstag genutzt werden konnte.

Das Gremienwochenende fand vom 20. bis 23. Mai statt und hatte insgesamt 31 Teilnehmer, dies ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Die Kostenbelastung des Haushalts dafür befinden sich leicht unter Vorjahresniveau bei 70€ pro Person, die Eigenbeteiligung betrug 30€.

### 2.5.8 Aktualisierung der Mitarbeiterakten (Schlüsselbuch)

Über das WS 10/11 und SS 11 wurden die Mitarbeiterakten der Fachschaften, des AStAs sowie des StuPas überprüft. Dabei wurde eine Aufstellung über fehlende Unterschriften, Karteileichen sowie den Schlüsselbesitz für den AStA erstellt.

Das soll die komplette Umgestaltung der Mitarbeiterakten und des Schlüsselbuches im WS 11/12 erleichtern.

### 2.5.9 Buchungen und tägliche Geschäfte

Während der gesamten Legislaturperiode wurde der Geldverkehr des Kontos der Studierendenschaft protokolliert und für die Steuererklärung geordnet (Buchhaltung). Es gab mehrere Treffen mit unserer Steuerberaterin und der Innenrevision. Des Weiteren wurden Gelder bei der Bank eingezahlt und für ausreichend Kleingeldnachschub gesorgt. Bei Anwesenheit wurde auch im Uni-Shop ausgeholfen.

### **2.5.10 Weihnachtsgeldklärung von Frau Hohnroth**

Seit Mitte 2010 befindet sich die Sekretärin des AStAs, Manuela Hohnroth, im geänderten Angestelltenverhältnis. Sie ist nun Angestellte der Universität, welche die Personalverwaltung für den AStA übernimmt und die Lohnkosten halbjährlich in Rechnung stellt. Im Zuge dieser Umstellung war lange Zeit nicht geklärt, ob Weihnachtsgeld Bestandteil des Vertrages ist. Da es dem AStA aber als angemessen schien, wurde ein Antrag im StuPa gestellt und auch genehmigt. Es soll nun ein zusätzlicher Vertrag aufgesetzt werden, welche das Weihnachtsgeld in Höhe von 95% eines Monatsgehalts festsetzt.

### **2.5.11 Uni-Shop Sortiment**

Im WS 10/11 wurden auch Schnapsgläser ins Sortiment des Uni-Shops aufgenommen, im SS 11 folgten dann USB-Sticks mit 8 und 16 GB Speicherkapazität.

Die Schnapsgläser werden zu 70ct pro Stück verkauft, die USB-Sticks stehen ab WS 11/12 mit 13,50€ und 26,50€ zum Verkauf.

Im Zuge der Ersti-Woche haben nun Schlüsselbänder mit Aufschrift: „Universität zu Lübeck“ Einzug im Uni-Shop gehalten.

Die Kaffee-Glas-Tassen wurden mit neuem Uni-Logo versehen und sind weiterhin für 4,40€ erhältlich.

### **2.5.12 Aufklärung der Studierenden über neue Abrechnungsmöglichkeiten**

Laut mehrerer Urteile, von denen die letzten erst im August 2011 fielen, lässt sich das Studium als vorgetragene Werbungskosten von der Steuer absetzen. Über die Bedingungen, unter denen das möglich ist, hat sich das Finanzreferat während der Semesterferien von der Steuerberaterin aufklären lassen. Mit diesen Informationen wurde eine Infobroschüre erarbeitet, die den Studierenden zum WS 11/12 zur Verfügung gestellt werden soll.

### **2.5.13 Finanzielle Beratung studentischer Gruppen**

Das Finanzreferat hat während des Winter- und Sommersemesters verschiedenen Gruppen bei der Gestaltung ihrer Projekte mit Ratschlägen zu finanziellen Belangen unterstützt. Als Beispiele sind u.a. das CampusOpenair des KUS sowie Mensaparties von P++ zu nennen. Dabei wurden nicht nur Hinweise zur günstigen Beschaffung von Materialien gegeben, sondern auch Wechselgeld zur Verfügung gestellt.

#### **2.5.14 Hilfe bei Posterherstellung**

Wenn Arbeitsgruppen der Studierendenschaft Plakate zur Bewerbung ihrer Aktionen brauchten (z.B. Frischluftgruppe, CampusOpenair), wurde ihnen beim Formatieren sowie Drucken der Poster geholfen. Dabei wurde versucht, die Leute in die umfangreichen Funktionen des Druckers einzuführen, um sie in die Lage zu versetzen den Druck die nächsten Male selbstständig durchführen zu können.

#### **2.5.15 Erweitere Zahlungsmodalitäten und Rabattkarten**

Dem Finanzreferat steht nun ein PayPal Konto zur Verfügung, um den Bezahlvorgang bei Bestellungen zu erleichtern beziehungsweise zu beschleunigen.

Bei dem Großhandel CITTI wurde eine ProfiCard beantragt, welche dem Inhaber viele Vorteile bietet. Es gibt zum Beispiel einen gesonderten Parkplatz, einen eigenen Kassenbereich und Rabatte auf viel gekaufte Artikel. Mit dem Verantwortlichen bei CITTI konnte aufgrund der sich immer wechselnden Produkte ein genereller Rabatt von 5% ausgehandelt werden. Die Karte dient zugleich auch als Zahlungsmittel und erleichtert so den Einkauf für die Veranstalter.

#### **2.5.16 StattAuto**

Es traten im vergangenen Jahr Situationen auf, in denen es praktischer gewesen wäre, ein Auto zur Verfügung zu haben. Daher entwickelte sich die Idee, einen Vertrag mit StattAuto Lübeck zu schließen, welcher es ermöglicht, ein Auto bei Bedarf zu reservieren. Auf dem Gremienwochenende wurde eine Kostenaufstellung getätigt und es stellte sich heraus, dass die Preise im Vergleich zu anderen Autovermietungen 50% niedriger veranschlagt sind. Ein Preis für die Mietung setzt sich aus einem Zeit- und Km-Anteil zusammen. Der Vertrag befindet sich momentan in Erprobung (für Gremienmitglieder) und soll nach positiver Evaluation auch den Studierenden zur Verfügung stehen.

### **2.6 Referat für Elektronische Datenverarbeitung**

**Gewählte Referenten** Matthias Schiffer (Ltg.), Pascal Geerdsen, Tjorven Mintzlafl

**Freie Mitarbeiter** Ronny Bergmann

#### **2.6.1 Allgemeine Aufgaben**

Das Referat für Elektronische Datenverarbeitung (EDV) ist für die technischen Angelegenheiten sämtlicher studentischer Gremien zuständig. Hierzu zählen u.A. die Verwaltung und Wartung des Internetauftritts, der Server, Mailinglisten und AStA-Rechner.

### **2.6.2 Neuer Internetauftritt der Studierendenschaft**

Es wurde mittels eines Drupal-Systems eine neue Internetpräsenz für die einzelnen Gremien (Fachschaften, StuPa, AStA, etc...) der Studierendenschaft bereitgestellt. Ein Standard-Layout wurde entworfen und mit dem Design der einzelnen Gremien verbunden. Die Inhalte werden von den Verantwortlichen selbst gepflegt; dazu werden die Accounts benutzt, die Zugang zum AStA-Netz bieten. Die AStA-EDV kümmert sich um die Moderation des neuen Schwarzen Bretts (siehe auch 3.1).

### **2.6.3 Umstellung der AStA-Computer auf Ubuntu 10.10**

Die beiden MacMini-Computer im AStA wurden auf Ubuntu umgestellt, der Rechner im AStA-Büro auf Version 10.10 aktualisiert. Die Umstellung vereinfacht die Administration und macht den AStA unabhängiger von Apple-Hard- und Software. Außerdem wurden die Apple-Mäuse und -Tastaturen durch normale Modelle ausgetauscht.

Der Power Mac im EDV-Raum des AStA verbleibt damit als einziger Rechner mit MacOS. Dieser wird vor allem vom StudentenPack verwendet.

### **2.6.4 Neuer Büro-Rechner**

Es wurde ein neuer Büro-Rechner angeschafft, da der bisherige bereits sehr alt war und die Arbeit dadurch erschwert wurde. Außerdem wurde ein neuer Monitor mit höherer Auflösung angeschafft, was insbesondere das Arbeiten mit Tabellenkalkulationen erleichtert.

### **2.6.5 Neuer Finanz VM**

Da dem neuen Büro-Rechner eine Windows-7-Lizenz beilag, die wir ansonsten nicht benötigen haben, wurde die virtuelle Windows-Umgebung, die das Finanz-Referat einsetzt, von Windows XP auf Windows 7 aktualisiert.

### **2.6.6 Backup**

Ein Backup-Dienst, basierend auf dem System Bacula, läuft jetzt auf dem alten Büro-Rechner des AStA. Dieser steht im Archiv des AStA und sichert die wichtigsten Server-Verzeichnisse sowie die Finanz-VM täglich. Dazu musste auch eine neue Festplatte angeschafft werden.

### **2.6.7 Neue Festplatte für den Server**

Eine neue Festplatte für den Server wurde angeschafft und eingebaut, da eine der alten ausgefallen war.



### **2.6.8 Umzug der verbleibenden Dienste auf den neuen AStA-Server**

Nachdem während der letzten Legislaturperiode schon Web- und Mail-Dienste auf den neuen Server verschoben wurden, sind jetzt auch die Benutzerverwaltung der studentischen Gremien umgezogen.

Dabei wurde auch das alte MacOS-Wiki-System durch das freie CMS (Content Management System) Plone ersetzt. Jeder, der einen Account im AStA hat, kann dieses benutzen. Studentische Gruppen können eigene Bereiche im Wiki beantragen.

## **2.7 Sekretariat**

**Sekretärin** Manuela Hohnroth

### **2.7.1 Allgemeine Aufgaben**

Die Sekretärin bearbeitet die eingehende und ausgehende Post, inklusive eingehender allgemeiner Emails und Faxe. Sie betreut darüber hinaus den Uni-Shop und stellt während der Öffnungszeiten die komplette Palette an AStA-Serviceangeboten bereit. Dies beinhaltet auch die Unterstützung der Fachschaft Medizin durch die Ausgabe und Annahme von Prüfungsprotokollen und Vereinbarung von Terminen mit dem Landesprüfungsamt. Die Bestellung von Waren, Büroartikeln und Getränken für den Eigenbedarf des AStAs wird ebenfalls vom Sekretariat geleistet.

Ansonsten erledigt die Sekretärin Büroarbeit und unterstützt das Referat für Finanzen bei der Buchhaltung und alle anderen Referate in ihren verschiedenen Projekten.

## **3 Referats- und Gremienübergreifende Projekte**

### **3.1 Homepage**

Die Erstellung und Inbetriebnahme einer neuen AStA-Homepage wurde bereits zu Beginn des akademischen Jahres als eines der zentralen Projekte der nun abgelaufenen Amtsperiode formuliert. Es bestand ein sehr großer Bedarf, da der alte Webauftritt sich nur umständlich zu pflegen ließ und es weniger IT-versierten AStA-Mitgliedern nicht möglich war eigenständig Inhalte einzustellen. Ein Fakt, der dazu führte, dass die Seite kaum aktuelle Informationen bereithielt. Dementsprechend war ein Hauptanspruch an das Homepageprojekt die unbedingte administrative Benutzerfreundlichkeit. Darüber hinaus führte der Ausfall des „Schwarzen Bretts“ dazu, dass die Flut von Angeboten aller Art auf den normalen Email-Verteilern deutlich zugenommen hatte.

Da ähnliche Probleme auch die Seiten der anderen Gremien betrafen bzw. im Falle des Studierendenparlaments keine Website bestand, entstand die Idee eines alle Gremien umfassenden Konzeptes mit komplementärem Design und Menüstrukturen.

Zur Realisierung der Pläne wurde im Wintersemester die AG Homepage unter Leitung von Vorsitz und EDV-Referat eingerichtet. Hier brachten Vertreter aller Gremien ihre Vorstellungen und Bedarfslagen ein und trugen die notwendigen nächsten Arbeitsaufträge (v.A. Inhalte und Fotos) an ihre jeweiligen Mitglieder weiter. Der grundlegende Konzept wurde von Ronny Bergmann ausgearbeitet. Für die nachfolgende Umsetzung zeichneten sich wiederum Ronny Bergmann, Matthias Schiffer, sowie für das neue „Schwarze Brett“ Tobias Mende verantwortlich. Die Inhalte für den AStA wurden hauptsächlich von Vorsitz und KoPR erstellt. Über ihre eigenen Seiten hatten die jeweiligen Referate freie Verfügung. Tatsächlich dauerte es dann auch fast das gesamte Jahr, bis der kurz zuvor freigeschaltete, neue Internetauftritt der Gremien auf dem Sommerfest mit einer kurzen Präsentation vorgestellt werden konnte.

Das Endergebnis erfüllt fast alle der zu Beginn festgelegten Kriterien. Eine Weiterentwicklung für die Zukunft könnte die Etablierung eines umfassenderen und nachvollziehbaren Terminkalenders, sowie die Erstellung spezifischerer Benutzergruppen sein. Darüber hinaus sollten alle Gremien dazu angehalten werden, die neu gewonnene Benutzerfreundlichkeit zur ständigen Aktualisierung der Seiten zu nutzen. Der AStA hat hierzu bereits einen festen Tagesordnungspunkt „Blog“ eingeführt, so dass am Ende einer Sitzung festgelegt wird, welches Mitglied einen zusammenfassenden Beitrag schreibt.

### 3.2 Sommerfest

Das diesjährige Sommerfest der Gremien fand nach dem Ausflug vor das Audimax im letzten Jahr, wieder im Innenhof des Hauses 64 statt. Die Koordination und Planung übernahm der AStA. Ziel war es die Mediziner mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Fachschaft stärker in das traditionell eher MINT-lastige Fest einzubinden. Dies ist auch teilweise geglückt, angesichts des hohen Studierendenanteils der Medizinischen Fakultät gibt es aber noch reichlich Luft nach oben. Im einzelnen boten die Gremien den Mexico-Stand (FS Med), Grill (AStA), Bar (P++) Hüpfburg und Heli-Prof. (beide FSen CS—MLS), sowie Umsonstflohmarkt (PAS). Darüber hinaus wurde die neue Gremien-Homepage präsentiert (Vorsitz).

Da die Musik dieses Jahr sehr tanzbar war und sich subjektiv großer Nachfrage erfreute fiel der traditionelle Film dieses Jahr aus. Eine Entscheidung die im Nachhinein nicht nur positive Resonanz erhielt. Für das nächste Jahr wurde angedacht, dass Sommerfest mit Musik ausklingen zu lassen und zudem eine separate Open-Air-Kino Veranstaltung zu organisieren, mit spätem Beginn und weniger Party-Programm zu etablieren. Das es zu Konflikten führt, wenn eine Tanzveranstaltung in einen ruhigen Filmabend übergehen soll ist offensichtlich, weswegen obiger Vorschlag zumindest ein Lösungsansatz wäre.

Den Veranstaltungsort betreffend, sollte das Fest im nächsten Jahr wieder ordnungsgemäß bei UKSH und Betriebsfeuerwehr angemeldet werden. Das Nichterfolgen dieser Anmeldung hat in diesem Jahr Probleme brandschutztechnischer Art verursacht (Grill im Innenhof, offene Fens-

ter, Fluchtwege, etc.). Des weiteren sollte die Abbauschicht besser organisiert werden. Zusammenfassend war die Resonanz auf dieses etwas andere Sommerfest trotz ausbleibender Filmvorführung aber größtenteils positiv.

### 3.3 Jahresempfangsprotest

Auf dem diesjährigen Jahresempfang der Universität zu Lübeck sprach auf Einladung des Präsidiums der Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr, Herr Jost de Jager. Der AS-tA schätzte die bildungspolitische Lage Schleswig-Holsteins nach wie vor als trübe ein und sah sich mit fortgesetzten Kürzungsplänen im Hochschulsektor, z.B. in Flensburg, konfrontiert. Daher beschlossen die Gremienvertreter in Abstimmung mit der LandesASTenkonferenz, eine öffentlichkeitswirksame Aktion auf dem Jahresempfang zu starten. Diese sollte auch ein Zeichen gegen das schnelle Übergehen zur politischen Tagesordnung nach den Massenprotesten in der „Lübeck kämpft“-Zeit setzen. Es konnte deutlich gemacht werden, dass sich die verantwortungslose Bildungspolitik der Landesregierung auch nach der vermeintlichen Rettung der Uni Lübeck fortsetzt. Der Protest manifestierte sich letztlich in einer Transparent-Aktion und der Verteilung einer aktuellen Pressemitteilung. Erklärtes Ziel war es auch, den eigenen Jahresempfang zwar während der Redezeit De Jagers zu stören, aber nicht eskalieren zu lassen. Der Minister wurde daher nicht am Reden selbst gehindert.

Ein besonderes Ärgernis war die zu Beginn der Veranstaltung erfolgte überzogene Repression seitens der Polizeikräfte vor Ort. Bei Studierenden wurden aufgrund eines konstruierten Bedrohungsszenarios Taschenkontrollen durchgeführt und die Notausgänge des Audimax geschlossen. Auch war die Polizei in subjektiv überproportionaler Stärke aufgefahren. Trotz diese Unwegsamkeiten verlief die Aktion erfolgreich und es kam auch im Nachhinein nicht zum Konflikt mit dem Universitätspräsidium.

## 4 Offizielle Beauftragungen

### 4.1 Gleichstellungsbeauftragte

**Beauftragte** Susan Mielke

Mitarbeit beim Re-Audit für eine Familien freundliche Hochschule.

### 4.2 Schließbeauftragter

**Beauftragter** Christopher Blochwitz

Im Sommersemester 2010 wurde bei der Eingangstür zu den AS-tA-Räumen die Elektronik dahingehen programmiert, dass sie zu den AS-tA Öffnungszeiten automatisch die Tür entriegelt. Dies führte aber zu mehreren Problemen: zum einen musste die Tür bei jeder außerplanmäßigen

Öffnung und Verschluss erneut programmiert werden. Da dies aber vom Facility Management der Universität gemacht werden muss, war es schwierig zu realisieren. Des Weiteren hat die Tür außerhalb der Öffnungszeiten nicht geschlossen. Es kam des Öfteren zu dem Problem, dass die Tür entriegelt war und nicht mehr geschlossen werden konnte. Der Schließbeauftragte entschied sich nach Konsultation des Vorsitz und der Sekretärin dazu, die Automatische Entriegelung wieder abzuschaffen.

Um die Tür zu den Öffnungszeiten offen zu halten, wurde ein Stein vor die Tür gelegt oder ein Gartenschlauch in die Tür gehangen, um ein Schließen der Tür zu verhindern. Dieser wurde teilweise nach Verlassen des Gebäudes dort belassen. Nach mehreren Vorfällen solcher Art, wurde die Nutzung nur noch der Sekretärin zugesprochen.

Auch nach der Abschaltung, funktionierte die Verriegelung nicht einwandfrei. Der Hausmeister wurde eingeschaltet und will einen Auftrag erstellen. Wann dieser durchgeführt wird, blieb leider offen.

### 4.3 Datenschutzbeauftragter

**Beauftragter** Matthias Schiffer

### Unterschriften

Lübeck, den 18. Oktober 2011

---

G. Engelbart, Vorsitzender

---

J. Ullrich, stellv. Vorsitzender

---

C. Blochwitz, Leitender Finanzreferent